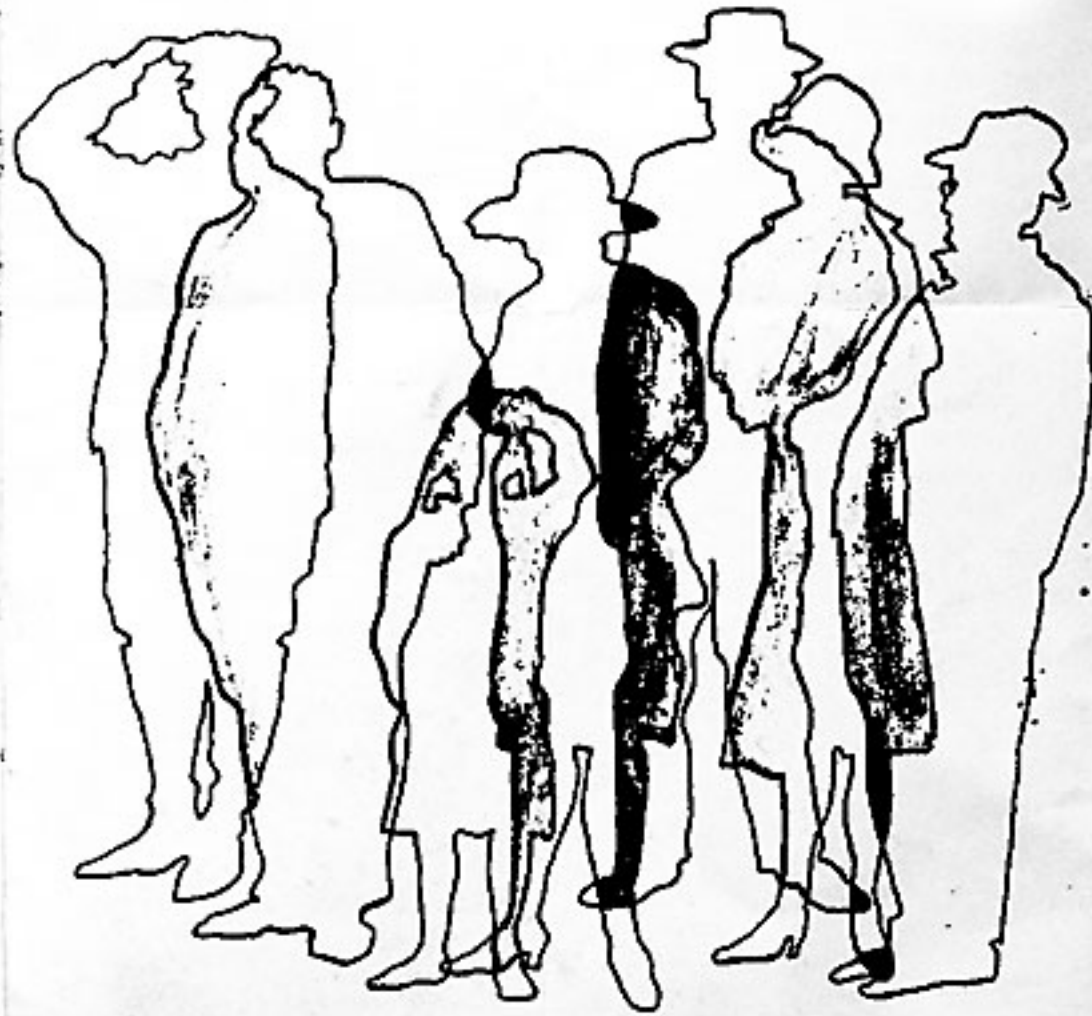


„GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD“

Eintritt: S 60,- im Vorverkauf: S 50,-



im Orther Schloßhof am 14., 15., 21., 22. Juni und am 19. und 20. Juli jeweils um 20.30 Uhr

NICHTS GIBT SO SEHR DAS
GEFÜHL DER UNENDLICHKEIT
ALS WIE DIE DUMMHEIT

Ödön von Horváth

Horváth schrieb hier ein Wiener Volksstück gegen das Wiener Volksstück. Er übernahm die aus Filmen, Operetten und Dramen bekannten pensionierten Rittmeister, die süßen Mädels, die nichtsnutzigen Hallodris, die familiensüchtigen Kleinbürger; er übernahm den Plüsch, aber er klopfte ihn aus, daß die Motten aufflogen und die zerfressenen Stellen sichtbar wurden.

Er zeigte die Vorder- und die Kehrseite der überkommenen Wiener Welt.

Er ließ diese Leute ihre Lieder singen, ihren plauschigen Dialekt sprechen, ihre Heurigenlokale durchwandern und zeigte darüber hinaus die Faulheit, die Bosheit, die verlogene Frömmigkeit, die Giftigkeit und die Borniertheit, die hinter und in jenen marktgängigen Eigenschaften stecken.

Er zerstörte nicht nur das überkommene Wiener Figurenpanoptikum, er gestaltete ein neues, echtes außerdem.

Erich Kästner

PERSONEN

Oskar	Johann Müllner
Havlitschek	Hubert Zöberl
Ida	Elisabeth Neumayer
Der Rittmeister	Bruno Täubling
Valerie	Annemarie Gängelmayer
Marianne	Hildegard Fuchs
Eine gnädige Frau)	Eva Zeuke
Baronin)	Josef Matzinger
Zauberkönig	Manfred Massinger
Alfred	Rita Neumayer
Tante	Leopold Happel
Erich	Johann Neumayer
Beichtvater	Wolfgang Täubling
Der Hierlinger Ferdinand	Hedwig Rathmayer
Großmutter	Waltraud Matz
Mutter	Leopold Neumayer
Mister	Sissi Niklas
In weiteren Rollen	Christian Rippl

Regie

Waltraud Matz

Musik

Lukas Schiske
Friedrich Bambas

Souffleusen

Tina Rathmayer
Michaela ZatschkowitschBühne, Licht, Maske und
Kostüme

mit vereinten Kräften

Das Stück spielt um 1930 und zwar in Wien
(Heuriger, Maxim und Donau) und in der Wachau.